

Andacht „to go“

4. Advent

Lukas 1,30-31.34

Und der Engel sprach: „Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.“

Da sprach Maria zu dem Engel: „Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß?“

Überall scheinen gerade Schwangere zu sein. Frauen, die glücklich strahlen und nur noch über die Vorteile von Hausgeburten und Stoffwindeln diskutieren und davon erzählen, dass es ein Wunschkind ist, oder sie zumindest von der erhöhten Schwangerschaftswahrscheinlichkeit wussten.

Ganz anders als Maria. Ihr hat niemand gesagt, dass sie schwanger werden könnte – mit Gottes Sohn. Eben war sie noch ein junges Mädchen, das mit ihren Freundinnen über ihren Verlobten kicherte und dann ist sie auf einmal schwanger. Auf einmal schwirren lauter Fragen in ihrem Kopf: War sie bereit für ein Kind? Würde Josef sie trotzdem heiraten? Würde das Kind wie ein Mensch aussehen, oder wie Gott – wie auch immer der aussah? Aber jedes Mal, wenn ihre Gedanken zu kreisen anfangen, legte sie ihre Hand auf ihren Bauch und spürte eine wohlige Wärme, die von dem Kind ausging, das in ihr heranwuchs. Nichts ist Gott unmöglich und was immer aus ihr und dem Kind werden würde, Gott wäre da.

Ob sie wusste, dass ihr Kind nicht nur Gottes Sohn war, sondern Gott selbst? Ob sie wusste, dass er nicht nur das Licht in ihrem Leben wäre, sondern das Licht für die ganze Welt? In vielen löst Weihnachten auch ein warmes, erwartungsfrohes Kribbeln aus. Sicher wegen der Harmonie mit der Familie unterm Tannenbaum und im Kerzenschein. Aber vielleicht auch wegen des Kindes in der Krippe, das das Licht der Welt ist und seine Wärme in der Welt verbreitet. Eine Wärme, die sich kribbelnd im ganzen Körper verbreitet und uns von innen wärmt.

Ihre Pastor*innen der Elisabethkirche

Irischer Segen

Möge die Straße dir entgegenenilen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein.

Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand. Amen.

Spruch zum Tag

Freuet euch in dem Herr allewege, und abermals sage ich, Freuet euch! Der Herr ist nahe.

(Philipper 4,4.5b)

